

# Kein Ersatztermin für Rosenmontag

Bürgerausschuss: Zu teuer, kein passender Termin und nicht im Sinne des Brauchtums

**MÜNSTER.** Am Ende der gut einstündigen Versammlung aller 35 Karnevalsvereine am Samstag im Paohlbürgerhof brauchte gar nicht mehr förmlich darüber abgestimmt zu werden: Bis auf die KG Hilstrup und Teile der KG Monasteria Principale waren alle Rosenmontagszug im Frühjahr. „Zu teuer, kein passender Termin und eigentlich auch nicht im Sinne des Brauchtums, der einen Sommerkarneval nicht will“, so das Fazit von Rolf Jungenblut, Chef des Bürgerausschusses Münsterscher Karneval (BMK).

Obwohl die Stadt auf die Reinigungskosten verzichtet hat, die Holländer nur einen Teil des Geldes für den Bau ihrer Prunkwagen bekommen, Spielmannszüge keine Ausfallgagen wollten, Westfalenfleiß auf die Schlossplatz-Gebühren verzichtete und das Rote Kreuz keine Rechnung schickte, bleibt laut BMK-Schatzmeister Rolf Schröder ein Minus von 40 000 Euro. Auch, weil es Einnahmen von den Bierständen fehlte.

Vom Termin her hat der



**Das Bürgerausschuss-Präsidium um Präsidenten Rolf Jungenblut (l.) gab am Samstagmittag nach der Sitzung im Paohlbürgerhof die Entscheidung bekannt: Der Rosenmontagszug wird nicht im Frühjahr nachgeholt.** FOTO: HPE

Bund Westfälischer Karneval führbar gewesen. „Das wurde nur den 6. März, den 4. Faschensontag Laetare, als Ausweichtermin freigegeben. So kurzfristig aber hätte man in Münster den Umzug laut Jungenblut nicht organisieren können. Der Schlossplatz als zentraler Aufstellplatz für die Wagen steht an keinem der Sonntage ab Mitte März mehr parat, auch deshalb wäre ein Frühjahrszug schon organisatorisch nicht durch-

führbar gewesen. Die Gesellschaften müssen sich nun vom Wurfmaterial

trennen, das nur bis zum Sommer haltbar ist. In erster Linie ist das die Schokolade. Sie geht an Gesellschaften in Düsseldorf, wo der Umzug im März stattfindet. Oder an gemeinnützige Einrichtungen, so Zugkommandant Gerd Meier.

In der Versammlung hatte Feuerwehrchef Benno Fritzen erläutert, warum die Prognose des Wetteramtes Essen unumstößlich für die Absage am Sonntagabend war. „Stärke neun war angesagt, ich hätte auch noch am Montagmorgen wegen der Haftungsfrage nicht anders entschieden“, so Jungenblut.

Die Prinzengarde wird für den Umzug 2017 einen eigenen Wagen für Prinz Bernhard und das Jugendprinzenpaar bauen. Das Gefährt soll ganz vorn gleich hinter dem Kommandowagen rollen. Das Renobierhaupt der alten Session wird allerdings nicht im Ornat mitfahren, so die Garde. Für Jungenblut ist „der Karneval jetzt abgehakt“. Sein Fazit: „Schade, aber nicht anders machbar. Ich freue mich auf Rosenmontag 2017!“

Helmut P. Etzkorn

## Ohne Alternative

**A**lternativlos war die Entscheidung schon vor dem Treffen am Samstag. Auch die Drohung des Bundes Westfälischer Karneval, Gesellschaften aus dem Verband auszuschließen, die einen Sommerkarneval veranstalten, war zumindest für Münster überflüssig, weil es allein vom Termin her ohnehin nicht gepasst hätte. Die Session ist am Aschermittwoch beendet, und da hilft auch alles Trauern um einen abgesagten Zug nicht. Die in der Haftung stehenden Verantwortlichen hatten bei den Sturmprognosen des Wetteramtes auch noch am Montagmorgen überhaupt keine andere Wahl, als die Reißleine zu ziehen. Fast 50 Kommunen im Land haben das auch so beurteilt, weil Sicherheit einfach Vorrang vor närrischem Einsatz hat.

Jetzt gilt es, den Blick nach vorn zu richten. Freuen wir uns auf hoffentlich viele Wagen mit lokalen Motiven am 27. Februar 2017.

Helmut P. Etzkorn

MZ 22.2.16